

Shopping mit Fiona Hefti

Ein Bummel durch die Bundeshauptstadt

Wir tauchen ein in die modische Welt der Aarestadt Bern. Was wir finden, ist erfrischend

Was gibt es Schöneres, als den Tag bei einem guten Kaffee zu starten? Den bekommen wir frühmorgens in der Tapas-Bar **Volver** (7), wo es am Mittag Salate, Pasta oder Suppen gibt. Die hausgemachten Tapas kann man jeden Tag bis Ladenschluss geniessen. Frisch gestärkt machen wir uns auf, **Glanz und Gloria** (8) in Bern zu erleben. Und zwar nicht auf dem Bildschirm, sondern im gleichnamigen Secondhandladen. Diesen gibt es bedeutend länger als die Sendung - die Kleider sowieso. Wer Geduld hat und gerne stöbert, der findet mit etwas Glück eine Trouville aus vergangenen Zeiten. Einige Schritte weiter gelangen wir im **Comme il faut** (6) zurück in die Gegenwart. Neben Schweizer

Mode sind hier britische Designer wie Paul Smith oder John Smedley stark vertreten. Frauen und Männer finden bei **Comme il faut** vor allem hochwertige Basics für eine zeitlose Garderobe. Als Nächstes besuchen wir die zwei südstädtigen Geschäfte der ganzen Einkaufstour. **Ferrari** (9) und **Hautnah** (2) liegen Tür an Tür und betören, wenn auch auf sehr unterschiedliche Art und Weise, die Sinne. Bei **Ferrari** findet man das Beste, was Italien kulinarisch zu bieten hat, bei **Hautnah** zarteste Unterwäsche etwa von Paladini und Pleasure State.

Eine Gasse weiter stossen wir auf das Blumengeschäft **Flair** (11), die Boutique des Kardenhofs. Auf dem Hof in Kerzers wachsen neben Schnittblumen allerlei Beeren, Kräuter und Blüten in Bioqualität. Diese kann man, zu Eingemachtem verarbeitet und Sträussen gebunden, im charmannten Geschäft in der Stadt kaufen. Wenn wir schon bei Bio sind, gehen wir nun ins **Vatterland** (4) - die Biohandlung in Bern. Im **Vatter** sind die Lebensmittel so schön präsentiert, dass wir am liebsten ganze Einkaufswagen mit Brot, Gemüse, Käse und Fleisch

beladen würden. Aber dies lieber später, denn nun soll das Fashion-Victim in uns erwachen. Bei **Ciolina** (5) findet man alles, was in der Mode Namen hat. Das Beste daran: Ciolina wählt aus den jeweiligen Kollektionen auch immer das Richtige und Wichtige. Wer auf absolute Individualität setzt, lässt sich bei **Javier Reyes** (1) ein Kleid schneidern. Der gebürtige Mexikaner ist einer der wenigen Modedesigner in Bern und legt grossen Wert auf hochwertige Stoffe.

Aber was wäre ein Outfit ohne die passenden Schuhe, und welche Frau hat keinen Schuhtick? Bei **Schuhkult** (10) treffen wir auf eine Frau, die nicht nur einen Schuhtick hat (sie kauft drei Paare auf einmal), sondern in erster Linie eine atemberaubende Stimme. Es ist Jaël Krebs, die Sängerin von Lunik. Sie gönnt sich in der Open-air-Saison einen kurzen Shopping-Stopp in ihrer Heimatstadt. Wir begleiten sie weiter an ihre erste Adresse zu **Kitchener plus** (3). Das ist die Filiale für alle treuen Kitchener-Kunden, die etwas älter geworden sind. Älter? Sind wir doch nicht, schon gar nicht Jaël! Aber qualitätsbewusster und stilicherer. **Fiona Hefti**



Bar Volver: Hier treffen sich Mamis, Geschäftsleute und Studenten zum Kaffee oder Apéro.

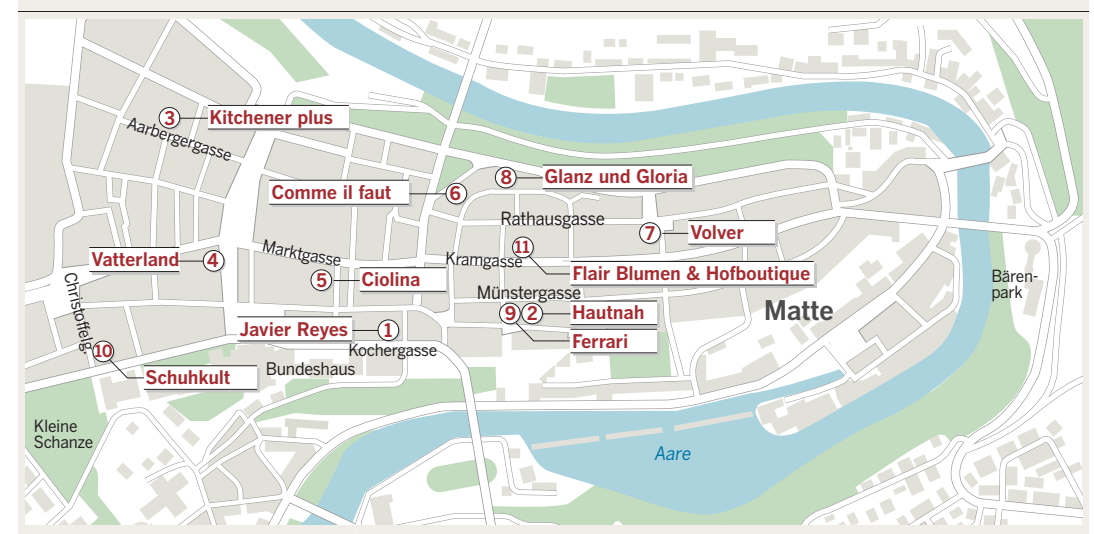


Bei Ferrari wird köstlicher Prosciutto di Parma an der echten Berkel-Maschine geschnitten.



Eine grosse Auswahl an Zartem für drunter gibt's bei Hautnah.

Fiona Heftis Entdeckungen in Bern



- 1 Javier Reyes, Kochergasse 4, Tel. 031 312 75 66
- 2 Hautnah, Münsterergasse 47, Tel. 031 312 14 01
- 3 Kitchener plus, Aarberggasse 40, www.kitchener.ch
- 4 Vatterland, Bärenplatz 2, www.vatter.ch
- 5 Ciolina, Marktasse 51, www.ciolina.ch
- 6 Comme il faut, Brunngasse 70, www.commeilfaut.ch
- 7 Volver, Rathausplatz 8, www.barvolver.ch
- 8 Glanz und Gloria, Brunngasse 48, Tel. 031 311 19 50
- 9 Ferrari, Münsterergasse 49
- 10 Schuhkult, Christoffelgasse 7, www.schuhkult.ch
- 11 Flair, Kramgasse 60, www.blumenflair.ch



Ciolina ist von jeher eine der ersten Adressen in Bern.

Biker-Boot oder Sommer-Schuh? Jaël Krebs, Sängerin von Lunik, lebt ihre Leidenschaft für Schuhe am liebsten bei Schuhkult in Bern aus.

Shopping-Reihe



Unser Ausflug in die Landeskapitale ist auf einen der heissesten Tage des Jahres gefallen. Für eine Erfrischung in der schönen Aare reichte es leider nicht, dafür sorgte der kühle Brunnen unweit vom Zeitglockenturm für Abkühlung. Als Nächstes shoppen wir am 12. September in Zürich. Wir stellen die Viadukt-Bögen mit ihrer dann neu eröffneten Markthalle vor. (the.)



Paul Smith sorgt bei Comme il faut für viel Farbe.



Leider gibt's den Bioladen Vatterland nur in Bern.



Javier Reyes mag Frauen, die Individualität lieben.



Bei Kitchener plus: Mode und Wohnaccessoires.



Secondhand, aber erster Wahl bei Glanz und Gloria.



Im Flair stammen Blumen und Eingemachtes vom Kardenhof.